



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Seraph Oder Schul der Heiligen Liebe

Caraffa, Vincenzo

Cölln, 1723

XXV. Die Liebe Gottes ist der Seelen Bitt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50356)

Die Liebe Gottes ist der Seelen
Bitt.

GIns hab ich vom Herrn be-
gehrt / umb selbiges will Ihn
wieder ersuchen. Psal. 25. Die Gna-
de göttlicher Lieb allein ist bequäm das
Hertz in völlige Ruh zu setzen. Der
Magnet ist in stäter Bewögun / bis er
den Nord-Stern angetroffen; alsdan
bleibt er gählinas fest stehen. Also wird
auch unsere Seel immer unruhig hin-
und her lauffen / hunger-und dürstig
durch die Geschöpff der ganzen Welt
herumb schweiffen / bis sie an die Lieb
Gottes fest gefahren: alsdan wird sie
plötzlich zur Ruh gelangen / befriedigt
seyn / nichts begehren / wünschen / noch
sagen; als was die Braut sagte: Ich
habe den gefunden / welchen meine
Seel liebt; Ich hab Ihn fest gehalten
/ und werd Ihn nicht enlassen.
Cant. 3. Lang bin ich herumb gangen /
viele Länder hab ich durchlossen meine
Lieb zu finden; endlich hab ich sie ange-
troffen.

trossen; nun werde sie fest halten / auff
daß sie mir nicht entwische: Ich empfind
allzu grosse Ruh / und Fried bey ihrer
Gegenwart.

Schaff / O Herr / daß mein Herz
durch zarte Anmüthung empfinde/
was ich durch den Verstand erken-
ne. S. Augustin. O! was ist der Erkant-
nis-Weg lang / und beschwerlich; wie
kurz hergegen und anmüthig der Weg
der Liebe? Verhüte / O Herr / daß der
Verstand das Herz und Gemüth nicht
überschnelle / und im Stich lasse. Was
ich durch Erkantnis ergriffen / verleyhe
mir durch die Lieb unendläßlich zu umb-
halsen / und zu herken. O Lieb! O heili-
ge / göttliche Lieb! wo bist du / wo wohnst
du? wo haltest du dich auff? O mich
Elenden! Ist es auch glaublich? Du bist
von der Erden verbannt; die Welt
kennt dich nicht; niemand will mit dir zu
schaffen haben.

O ihr blinde Welt-Kinder; wie ver-
fehlt ihr irrdische Maul-Würff des
wahren Himmel-Wegs? was begehrt/
was verlangt ihr? Herz / und Lung hangt
euch

euch nach Fried und Frewd ; ihr sucht nur Trost und Ergößlichkeit ; seht unterdessen nicht / wo sie zu suchen ; seyt in lauter Irrwegen. Besagte Ding seynd nur in Gott zu finden. Eröffnet eur Herz der heiligen reinen Lieb ; selbige wird die so schmerzlich verlangte Güttsambtlich hinein führen ; und die auß ihrer Gegenwart entstehende Frewd wird euch niemand abnehmen ; ihr werden nicht entweichen / sonderen ewig bey euch beharren.

XXVI. Betrachtung.

Die Liebe Gottes befreyt von allem Ubel.

WAn die göttliche Lieb rein und vollkommen ist / pflegt sie das Herz von allem Schmerz und Verdrießlichkeit zu befreyen. Wan ich dir nicht nur eines theils / sonderen gänzlich werde anhangen / wird kein Müß noch Schmerz bey mir Platz finden. Sagt S. Augustinus. 1. 10. Conf. 28. So bald ich ganz werde Gottes so bald von Gott ganz durchtrungen seyn /